

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 16

Illustration: Die SBB stellen freundlicherweise auf den grösseren Bahnhöfen unseren Kleinsten Häfeli zur Verfügung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die SBB stellen freundlicherweise auf den größeren Bahnhöfen unseren Kleinsten Häfeli zur Verfügung.

Wer rennt, noch hoffend, Richtung Thron?
Es ist der Vatter mit seinem Sohn!

Geistige Kost

Robert Däster

Hans von Rabenstein, der große Dichter,
Sprengte seinen Kragenknopf.
Drauf verfaßte eine Kurzgeschichte: er:
Kragenknopf – blöder Tropf.

Hundert Zeilen für das Stöfflein schienen
Hans von Rabenstein das rechte Maß.
Und die hochmodernen Druckmaschinen,
Die sehr leicht, nach Gayelord Hauser, essen,
Freuten sich ob diesem Fraß.
Auch die Leser haben es gefr... Verzeihung! ..gessen.

Aus Regalen werden Goethe, Keller, usw., in Vergeldung,
Am Samstag, wenn man putzt, hervorgeklaubt
Und abgestaubt.
Ja, man pflegt doch seine Bildung!

Am Sitsch



fi Meinig

As git a uuraalta Witz vu demm Zit-
tigsinsarat wo dinna schtoot: «Guterhal-
tener Perser, günstig zu verkaufen.» Wo
dar khlii Maxli das Insarat gläsa hät,
frogt är dar Papa: «Tuat ma denn dä
Pärsar metzga, wemma na kauft hät?»
– Das isch amol a Witz gsi. Hüt abar
simar sowitt, daßma mit Menscha, mit
läptiga Menscha handla tuat. Vor guat
zwei Joor häd a ungarisches Gricht a
Englendar zu drizeha Joor Gfengnis
varurteilt. DEnglendar hend allas pro-
biart, si hend dä Maa nit frej khriagt.
Jez hend dEnglendar in Malaia a
khomunistisches Khineesamaitali var-
wütscht, wo mit Handgranata umanan-
dargworfa hät. Well au a Maitala aso
öppis nit maha tarf, isch as zum Tod
varurteilt worda. – Jez losand: Jez
khömmand dUngara und säagand:
«Wenn iar üüs dia Khineesin gend, so
khriagand iar dä iischspeert Englendar.»
– I han immar gmeint, wemma eina
iischpeera tej, so tej ma das zum na
schtroofa, well är öppis aagschtellt kha
hej, hütt hät mas abar sowitt broocht,
daß ma eina iischspeert zum nohär mitam
as Gschäftli zmaha. Prächtigi Zitta!

Bi üüs in dar Schwizz giangti aso öp-
pis nitta. Odar ma tääti nu tuuscha uf
dar Baasis: zwei Fraua gäga ei Maa.
Gwüß, gwüß, as isch aso. Dar Härr Bun-
dasroot Rübatel häds sälbar gseid. Na-
türli nit megam tuuscha, säb tääti är
denn schu nitta! Abar är häd vu da
Schwizzar Fraua varzellt, wo für Pfolks-
wirtschaft so guat schaffa tejand, – abar
dar gliich Loon wia da Mennar well är
na notta nit gee, är törfi aswiavill nitta,
das sölland andari maha. DHauptsach
sei überhaupt, wenn a Frau zgliha
leichti wia na Maa, dar khlinar Loon
sei denn nit aso wichtig ... WS

Wir müssen unseren Lesern vom
Hinschied unseres lieben lang-
jährigen Mitarbeiters

Jakob Brütsch

in Ramsen Kenntnis geben. Kürz-
lich noch schrieb er uns von sei-
nem Vorhaben, uns eine fröhliche
Sportserie zu schaffen. Jäh nahm
ihm der Tod Pinsel und Feder aus
der Hand. Es trauern um den
Künstler und Menschen Brütsch

Verlag und Redaktion
des Nebelspalters.